Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. C. F. Fiebscher in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 610

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 31. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Wie erst nachträglich bekannt wird, soll der Kaiser den Papst zu seinem Namenstag am vorigen Sonntag durch ein längeres Telegramm in freundlichster Weise beglückwünscht haben.

— In einem Erlasse an das Provinzial-Schulkollegium zu Berlin und an sämmtliche Regierungen hat der Kultusminister seiner Anerkennung darüber Ausdruck gegeben, daß er aus den Berichten seiner Kommissare mit Befriedigung von den Fortschritten Kenntniß genommen hat, welche in Folge der allgemeinen Verfügung vom 18. Oktober 1890 im Geschichtsunterrichte der Volksschulen gemacht worden sind. Es heißt darin nach der „Schles. Ztg." weiter:

Diese Fortschritte würden aber noch größer sein, wenn sich nicht viele Lehrer durch ein gut gemeintes, aber oft verfehltes Streben nach Gründlichkeit verleiten ließen, zu lange bei den Anfängen der deutschen und der preußischen Geschichte zu verweilen, und dadurch genöthigt würden, im weiteren Verlaufe, gerade bei den wichtigeren Stellen zu kürzen. Nur dadurch erkläre es sich, daß die Schüler zuweilen über die Einzelheiten in den Anfängen unserer vaterländischen Geschichte mehr als ausreichend unterrichtet seien, während sich ihre Kenntnisse über einzelne grundlegende Thatsachen des weiteren geschichtlichen Verlaufs, insbesondere der neueren vaterländischen Entwickelung als lückenhaft und unzugänglich erwiesen. Der Minister legt den entschiedensten Werth darauf, daß die heranwachsende Jugend im Unterricht der Volksschule ein klares und volles Bild von der Sorge erhalte, die der Große Kurfürst und die preußischen Könige der Förderung des Volkswohles zugewendet haben, und daß ihr auch eine anschauliche Darstellung der Zeiten gegeben werde, in welchen unsere Könige die Macht Preußens gegründet und gefestigt sowie dem Deutschen Reiche seine Einheit wiedergewonnen haben.

Das Provinzialschulkollegium zu Berlin und die Regierungen sind daher ersucht worden, insbesondere die Schulaufsichtsbeamten anzuweisen, bei den Schulprüfungen und den Schulrevisionen sich zu überzeugen, wie weit die vorgedachte Anordnung beachtet worden ist, und ihre etwaige Nichtbefolgung zu rügen.

— Ob es ermöglicht werden wird, den Bericht der Börsen-Enquete-Kommission für den Reichskanzler schon im Laufe des nächsten Monats fertigzustellen, wie dies angekündigt wird, ist sehr fraglich. Die Arbeiten sind noch ziemlich im Rückstande, es läßt sich schon jetzt fast mit Gewißheit sagen, daß die nächste Tagung des Reichstages noch nicht zur Verwerthung der Arbeiten der Kommission für die Reichsgesetzgebung herangezogen werden wird.

— Die Erfindung neuer Steuerpläne scheint noch immer kein Ende nehmen zu wollen. So will das „Berl. Tagbl." neuerdings in Erfahrung gebracht haben, daß auf der Frankfurter Konferenz auch die Einführung einer Eisenbahn-Fahrkarten-Steuer, und zwar für die Billets 1. und 2. Klasse ernstlich diskutirt worden sein soll, indeß habe sie nicht die allgemeine Zustimmung gefunden. Hingegen ist eine Erhöhung der Steuer für Lotterie-Loose, welche jetzt 5 Prozent beträgt, eventuell auf das Doppelte des bisherigen Betrages, mindestens aber auf 8 Prozent in Aussicht genommen. Berücksichtigt man, daß diese Abgabe für Loose aus Staatslotterien sich langsam, aber stetig von 5 317 599 Mark im Etatsjahre 1882/83 auf 7 316 063 Mark im Etatsjahre 1892/93 gehoben hat, sowie ferner, daß im laufenden Jahre die nach dem Etat auf 7 024 000 Mark veranschlagte Einnahme aus dieser Abgabe eine fernere Steigerung, vermuthlich auf 8 Millionen durch die Vermehrung der Loose der preußischen und der mecklenburgischen Landes-Lotterie erfahren wird, so ergiebt sich leicht, daß schon eine Erhöhung des Steuersatzes von 5 auf 8 Prozent eine Mehr-Einnahme von circa 5 000 000 Mark liefern würde. Ob zugleich auch die Loose der Privatlotterien einer höheren Steuer zu unterwerfen sein werden, darüber ist eine Entscheidung noch nicht getroffen. Die Erträge aus dieser Steuer sind nicht bedeutend und beliefen sich in den früheren Jahren gewöhnlich auf nicht viel über 500 000 Mark; sie stiegen indeß im Jahre 1889/90 in Folge der Schloßfreiheit-Lotterie auf 2 537 832 Mark, gingen im Etatsjahre 1890/91 auf 550 322 Mark zurück und lieferten in den letzten beiden Etatsjahren 1 473 201 M. bezw. 1 775 508 Mark. Da auch im ersten Drittel des laufenden Jahres die Einnahme schon über 750 000 M. beträgt, eine Zunahme gegen früher also unverkennbar ist, so dürfte zu einer gleichmäßigen Erhöhung der Steuer auf Loose von Privat- wie Staats-Lotterien geschritten werden, wenn auch der finanzielle Effekt bei Ersteren nur ein geringfügiger sein sollte.

— Das Kriegsministerium hat die Schreiben, in welchen Stadtverwaltungen und dergl. auf die Gesuche um Erlangung einer Garnison abschläglich beschieden werden, „autographisch" herstellen lassen, ein Zeichen, wie zahlreich derartige Petitionen beim Kriegsministerium eingegangen sein müssen.

— Der Sozialismus in der deutschen Armee, Selbsterlebtes von Viktor Buhr. In einer Broschüre unter diesem Titel schildert der Verfasser seine Erlebnisse während Erledigung seiner Militärdienstpflicht. Der Verfasser hat sich vor Beginn seiner Dienstzeit an der sozialdemokratischen Bewegung betheiligt. Während eines Urlaubs hat er in Berlin auf der Durchreise sozialdemokratische Parteigenossen besucht, auch von solchen in der Kaserne Briefe erhalten. Daß er irgendwie sich während seiner Militärdienstzeit an Agitationen betheiligt, ist dagegen nicht behauptet worden. Die vorerwähnte Thatsache hat das Berliner Polizeipräsidium dem Truppentheil mitgetheilt, und ist darauf Buhr ohne weiteres für den Rest seiner dreijährigen Dienstzeit der Arbeiterabtheilung in Magdeburg zugetheilt worden. Auf die Beschwerde des Vaters hat der kommandirende General v. Versen erwidert, daß „der Mangel an ehrliebender Gesinnung" der Grund der Einstellung des Sohnes in die Arbeiterabtheilung zu Magdeburg gewesen ist.

— Ueber den Burentrek in Südwestafrika meldet die „Südafrikanische Zeitung":

Dem Komitee der Bethulie-Trekker ist vom deutschen Generalkonsulate zu Kapstadt die Mittheilung zugegangen, daß die Reichsregierung vorläufig noch nicht geneigt sei, Land zu vergeben, daß solches jedoch von Privatgesellschaften zu haben wäre. Gleichzeitig wandte sich die Kharas-Koma-Gesellschaft durch ihren Direktor Gibson an die Trekker und erbot sich, vorläufig dreißig Familien auf ihrem Gebiet in Groß-Namaqualand unterzubringen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 29. Aug. Unwahre Angaben bei Anbahnung eines Verlöbnisses haben dem Kaufmann Richard Vogel eine Anklage wegen vollendeten und versuchten Betruges zugezogen, die im Mai d. J. gegen ihn verhandelt wurde. Er wurde damals wegen aller Fälle verurtheilt und sofort in Haft genommen. Vogel hatte gegen das Erkenntniß insofern mit Erfolg Revision eingelegt, als das Reichsgericht in einem Falle, in dem es sich um 1500 Mark handelte, den ursächlichen Zusammenhang zwischen der Unterdrückung einer wahren Thatsache einerseits und der Hergabe des Geldes andererseits vermißte und deshalb einen Betrug nicht für erwiesen erachtete. Das erste Erkenntniß wurde deshalb aufgehoben. Im gestrigen Termine vor der neunten Ferienstrafkammer des Landgerichts I wurde der beanstandete Fall einer nochmaligen Verhandlung unterworfen und zu Gunsten des Angeklagten entschieden. Die früher erkannte Strafe wurde auf neun Monate Gefängniß, wovon drei Monate durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden, herabgesetzt.

* **Berlin,** 30. Aug. Ein Hausfriedensbruch, welchen der antisemitische Schriftsteller Wald und der Kaufmann Schulze in der Nacht vom 5. zum 6. Januar im Café Ronacher Unter den Linden ausgeführt haben, wurde am Mittwoch noch einmal der richterlichen Prüfung unterworfen. Die beiden Herren, welche in jener Nacht gegen 1½ Uhr das Café besuchten, verursachten, als der Pächter um 2 Uhr Feierabend gebot, eine aufgeregte Szene. Nach Ansicht des Oberkellners hatten sie den Pächter wohl für einen Juden angesehen und weigerten sich, der wiederholten Aufforderung, das Lokal zu verlassen, Folge zu geben. In der lärmenden Szene, die sich dabei entwickelte, fuchtelte Wald mit einem Stock umher, der zerbrach und sich als ein Stockdegen entpuppte; schließlich zog er noch einen, allerdings ungeladenen Revolver, und drohte, damit Jeden zu erschießen, der ihm zu nahe kommen würde. Der Wirth wurde mit Schimpfworten aller Art belegt. Als es gelungen war, die beiden erregten Männer auf die Straße zu bringen, sollen sie daselbst noch ruhestörenden Lärm verursacht haben, indem sie der sich ansammelnden Menschenmenge zuriefen: sie seien von den Juden im Lokale mißhandelt worden. Diese Strafthat hat das Schöffengericht nicht für erwiesen erachtet, dagegen den Thatbestand des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruches bezw. der Bedrohung und des unerlaubten Waffentragens festgestellt. Wald wurde daraufhin zu 10 Tagen Gefängniß, Schulze zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung war ohne Erfolg. Die VIII. Strafkammer, vor welcher die Angeklagten am Mittwoch wieder die Behauptung aufstellten, daß sie sich in der Nothwehr befunden haben, kam auf Grund einer nochmaligen eingehenden Beweisaufnahme zu demselben Ergebniß wie das Schöffengericht und erkannte deshalb auf Verwerfung der Berufung.

Lokales.

Posen, 31. August.

p. **Zur Choleragefahr.** Gestern ist hier ein neuer choleraverdächtiger Erkrankungsfall zur Kenntniß der Behörden gelangt. Ein Mann, der plötzlich von einem äußerst heftig auftretenden Brechdurchfall befallen wurde, wurde auf Veranlassung der Polizei sogleich nach dem städtischen Krankenhause geschafft. Die Untersuchung ergab jedoch keine verdächtigen Symptome. — Die Cholerabaracke auf der Zawade ist jetzt ebenfalls vollständig eingerichtet und mit dem nöthigen Personal versehen worden. — Der Magistrat hat, obgleich die Faule Warthe erst vor kurzer Zeit geräumt worden ist, die abermalige gründliche Reinigung des Grabens angeordnet.

Im Regierungsgebäude fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten eine Sitzung des Gesundheitsausschusses statt. In derselben wurde eine Kommission gewählt, welche über eine gründliche Desinfektion der Wildasümpfe und des Oesterreichischen Grabens das Nähere anordnen wird. Es wurde ferner beschlossen, die hiesigen Lumpenlager einer eingehenden Revision zu unterziehen und eventuell dieselben polizeilich räumen zu lassen. Die Revision der Privatbrunnen, welche Trinkwasser liefern, soll energisch fortgesetzt werden.

p. **Die Breslauerstraße** wird, da sich die Kanalisationsarbeiten in den Nebenstraßen etwas verzögert haben, nicht bereits von morgen ab, sondern erst von Montag, den 4. September ab gesperrt werden.

p. **Straßenauflauf.** Auf der Wallischei entstand gestern ein Menschenauflauf, da sich dort zwei Arbeiterfrauen prügelten. Der herbeigeholten Polizei gelang es mit vieler Mühe, endlich die beiden Megären auseinanderzubringen und die Menschenmenge zu zerstreuen. Die Beiden wurden übrigens zur Bestrafung notirt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler, eine Dirne, ein Obdachloser, ein Arbeiter, der im dringenden Verdacht steht, Anfangs Juni aus einem unverschlossenen Entree zwei Kinderkleider gestohlen zu haben, und zwei Tapezierlehrlinge, welche ihrem Lehrherrn aus dessen Schreibpult bei verschiedenen Gelegenheiten zusammen 104 Mark gestohlen hatten. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Hendewerkschen Grundstück in der Gr. Gerberstraße wurde ein unbespannter Wagen geschafft, der herrenlos auf der Judenstraße stand. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt 5 Kilogr. verdorbene Birnen, ein Körbchen Kirschen, eine Menge madiger Pilze und 54 faule Eier, ferner 6 Rebhühner, über deren rechtmäßigen Erwerb sich der betreffende Händler nicht ausweisen konnte. — Zwangsweise gereinigt wurden der Hof. Gemüllkasten u. s. w auf dem Grundstück Breitestraße Nr. 23. — Gefunden sind ein Strohhut und bei einem Gefangenen ein Messer mit Futteral, das wahrscheinlich gestohlen ist.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 30. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Karl Eckert mit Josefa Zwirska.

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Stanislaus Kulczynski. Unv. K. Schutzmann August Kärger. Proviantamtsassistent Isidor Gawlina. Böttcher Anton Kochański.

Eine Tochter: Kaufmann Wilhelm Kummer. Kellner Alexander Grabusch.

Sterbefälle.

Josef Sobkiewicz 1 J. Emilie Homuth 8 Mon. Viktoria Grzechowiak 4 J. Marian Czechowicz 6 Wch. Stanislawa Brukwicka 3 Mon.

Angekommene Fremde.

Posen, 31. August.

Grand Hotel de France. Prof. Zenkteler a. Tremessen, die Rittergutsbes. v. Taczanowski a. Chwalencin, v. Trzebinski a. Bendzitowo, Karakowski u. Fam. a. Rußland, Frau v. Jezewska a. Gozewo, Oberstlieutenant Glubrecht a. Görlitz, die Kaufleute v. Steinmet a. Breslau u. Döderlein a. Freiburg.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co [Fernsprech-Anschluß Nr. 103] Die Kaufleute Enderlein a. Gößnitz, Krakauer, Fuchs u. Ziegert a. Berlin, Tresser a. Offenbach, Dotterweich a. Dresden, Berger a. Hamburg, Drevermann a. Gevelsberg, Peltesohn a. Breslau, Weydling a. Plauen u. Kahn a. Frankfurt a. M., Ober-Insp. Schadler a. Berlin, Rittergutsbes. Höll u. Frau a. Lutomek.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Prof. Dr. Meyer von Kronau a. Zürich, Baron von Budberg u. Baumeister Schultz a. Berlin, Rentier Damann a. Königsberg, die Fabrikanten Eckersdorff a. Leipzig u. Charmbach a. Solingen, Landwirth Ehrbeck a. Frankfurt a. O., die Kaufleute Philippsohn, Tiede u. Cohn a. Berlin, Seige a. Manchester, Leinweber a. Gleiwitz u. Wehrmann a. Berneck.

Theodor Jahns Hotel garni. Buchhändler Danziger a. Breslau, Brauereibesitzer Türck u. Frau Beiher a. Wongrowitz, die Kaufl. Fabisch a. Breslau u. Cohn a. Exin, Revisor Lewinsohn a. Nakel, Oberförster Dreger a. Grünberg, Privatier Peters a. Mittweida.

Hotel de Berlin. Hotelbesitzer Grün a. Neustadt, die Kaufl. Scheller a. Chemnitz, Mattern a. Thorn u. Eischolz a. Berlin, Agronom Jarczewski a. Skoki. Fabrikbes. Schmidthals a. Schweidnitz, Gerichtssekretär Wiesner a. Reichenbach.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus (C. Ratt.) Die Kaufleute Dittmar a. Dresden, Neumann a. Filehne u. Baumann a. Aue i. S., Fabrikant Theuerling a. Brieg, Brauer Junk a. Bojanowo, Lehrer Berens u. Frau a. Rakwitz.

Hotel Bellevue (H. Goldbach.) Die Kaufl. Döpke a. Stettin, Adrian a. Rheydt, Garisch u. Hillel a. Breslau, Ephraim a. Berlin, Mejer a. Dresden u. Hagemeister a. Plauen, Vers.-Insp. Juntus a. Aachen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Blümlein a. Nürnberg, Klotz a. Driesen u. Ullendörfer a. Nieske, Buchhändler Bänsch a. Gnesen, Unternehmer Schlösser a. Rogasen, Hotelier Frenzel a. Dt.-Crone.

Verloosungen.

* **Stuhlweißenburg-Raab-Grazer Prämien-Antheilscheine.** 45. Serienziehung am 1. Juli 1893. Die Gewinnziehung findet am 1. Oktober 1893 statt.

Ser. 125 2777 3030 3189 3205 3226 3838 4334 4473 4475 4892 5235 5313 5365 5753 6162 6670 8206 8919 11146 11232 11514 11591 11988.

* **Pappenheimer 7 Fl.-Loose von 1864.** 45. Serienziehung am 1. August 1893. Die Gewinnziehung findet am 1. September 1893 statt.

Ser. 53 84 99 197 438 466 470 488 555 603 681 736 770 804 829 955 983 1061 1063 1070 1120 1129 1278 1295 1335 1351 1432 1458 1486 1500 1508 1536 1542 1570 1573 1583 1607 1611 1634 1638 1693 1742 1772 1829 1895 1910 1928 1931 1933 2149 2150 2239 2271 2489 2501 2504 2536 2618 2703 2733 2790 2926 2986 2999 3055 3070 3114 3131 3159 3181 3192 3201 3204 3242 3244 3256 3265 3275 3345 3350 3372 3376 3436 3478 3506 3589 3605 3606 3610 3620 3704 3723 3767 3783 3824 3911 3950 4021 4072 4084 4109 4176 4182 4252 4336 4376 4391 4408 4421 4447 4469 4525 4529 4579 4606 4679 4752 4787 4882 4921 5029 5031 5126 5189 5229 5242 5279 5299 5318 5326 5379 5442 5492 5494 5501 5632 5659 5669 5682 5705 5746 5774 5840 5944 5955 6105 6146 6189 6237 6239 6274 6308 6362 6366 6486 6492 6597 6659 6673 6684 6772 6846 6898 6952 7033 7059 7086.

* **Venediger 30 Lire-Loose von 1869.** 67. Verloosung am 30. Juni 1893. Auszahlung vom 1. November 1893 ab bei der Gemeindekasse zu Venedig, der Filiale der Allgemeinen Elsäss. Bankgesellschaft zu Frankfurt a. M. und dem Berliner Bank-Institut Joseph Goldschmidt u. Co. zu Berlin.

Gezogene Serien:

Ser. 69 163 320 527 552 589 728 745 820 823 903 915 995

1025 1300 1319 1320 1358 1361 1462 1535 1589 1648 1703 1780 1794 2001 2265 2415 2436 2484 2582 2727 2735 3194 3269 3303 3392 3462 3515 3606 3620 3745 3752 3756 4072 4094 4140 4310 4356 4482 4503 4698 4805 4830 4913 4983 5244 5428 5631 5853 5963 6154 6213 6284 6356 6469 6524 6569 6591 6757 6829 6843 6990 7044 7047 7103 7317 7450 7469 7474 7661 7790 7828 7832 7925 8059 8124 8325 8505 8745 8802 8873 8897 8979 8982 9076 9243 9375 9395 9499 9506 9596 9644 9663 9681 9698 9709 9786 9797 9933 10152 10206 10325 10354 10363 10377 10434 10447 10671 10811 10863 10900 10903 10999 11054 11099 11138 11191 11225 11240 11285 11300 11334 11412 11432 11438 11446 11476 11483 11618 11774 11815 11859 11967 12029 12069 12132 12141 12158 12204 12212 12295 12317 12482 12559 12577 12631 12718 12737 12785 12828 12860 12905 12931 12971 12979 13079 13229 13249 13287 13297 13363 13378 13383 13474 13593 13606 13860 14136 14298 14505 14783 15047 15165 15263 15267 15297 15299 15353.

Gewinne:

zu 20 000 Lire S 12317 N 19.

zu 500 Lire S 11334 N 7.

zu 250 Lire S 5853 N 16, S 9375 N 3, S 12577 N 19.

zu 100 Lire S 1320 N 11. S 4356 N 10, S 6469 N 17, S 7925 N 4, S 9499 N 6, S 10863 N 11, S 10999 N 12, S 12718 N 2, S 12971 N 19, S 13378 N 5. S 13474 N 21, S 15263 N 19.

zu 50 Lire S 589 N 19, S 1462 N 22, S 1535 N 19, S 2582 N 16, S 3194 N 12, S 3269 N 17, S 5963 N 17, S 6213 N 18, S 8124 N 10, S 9076 N 3, S 9596 N 21, S 9644 N 22, S 9663 N 3 16, S 9797 N 8 15, S 9933 N 18, S 10434 N 6, S 10671 N 3, S 10863 N 8, S 11774 N 17 20, S 12158 N 5 23, S 12979 N 2 8, S 15165 N 24, S 15263 N 13.

Die übrigen Nummern oder Serien erhalten je 3[illegible] Lire.

Handel und Verkehr.

** **London,** 29. Aug. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Die neuen Englischen kommen in beträchtlichen Anfuhren an den Markt, es ist aber noch wenig Geschäft darin, denn einerseits kaufen die Händler noch nicht wegen der so frühen Saison, und andererseits werden die verlangten Preise zu hoch gehalten. Selbe sind denn auch auf Pfd. Sterl. 6 bis 10,10 heruntergegangen, aber selbst zu diesen reduzirten Preisen ist nur wenig Geschäft. Das Wetter der vorigen Woche war der Entwicklung der Hopfen günstig und es nimmt die Pflücke raschen Fortgang. Die Qualität ist im Allgemeinen gut und verspricht für die besseren Späthopfen eine sehr feine zu werden; mit Bezug auf den muthmaßlichen Ertrag ist es jedoch schwer eine Abschätzung zu machen, da die einzelnen Erträge so sehr variiren. Amerika wird etwas mehr produziren wie voriges Jahr. Newyorker Staat liefert etwas weniger wie voriges Jahr, aber Kalifornien dagegen mehr. Der Import in der Woche, am 26. d. endend: 1892 243 Ztr., 1893 2093 Ztr.

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Welche Hühnerrassen legen die schwersten Eier?** Nach vielen Wägungen hat man folgende Gewichte gefunden:

Nr.	Rasse:	Gewicht des Eies gr	der Schale gr	des Dotters gr	des Weißen gr
1	Silber-Bantam	30	3	10	17
2	Yokohama	35	4	12	19
3	Perl	39	5	14	22
4	Silber-Hamburg	44	4	13	27
5	Goldsprenkel	44	5	14	25
6	Silber-Brabant	49	5	19	25
7	Italiener	54	6	18	30
8	Cochinchina	55	5	15	35
9	Padua (Sperber)	57	6	16	35
10	Geld-Brabant	58	5,5	20,5	32
11	Brahma	59	5	20	33
12	Gelbe Italiener	60	7	15	39
13	Houdan	60	6	18	36
14	Schwarze Breda	62	6	16	40
15	La Feèche	62	6	18	38
16	Crève-Coeur	65	7	19	39
17	Braune Padua	65	7	17	41
18	Dorking	65	6	18	41
19	Spanier	67	6	18	53
20	Blaue Breda	68	7	20	41
21	Bergraben	72	7	22	43

Demnach beträgt bei den 21 Rassen das Durchschnittsgewicht des Eies 47,1 gr, der Schale 5,6 gr, des Dotters 16,8 gr, des Weißen 33,3 gr.

Marktberichte.

** **Berlin,** 30. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr reichlich, Geschäft schleppend. Preise für Kalbfleisch behauptet, für alle andere Fleischsorten nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild etwas reichlicher. Geschäft lebhaft. Preise anziehend. Geflügel geringer zugeführt. Geschäft lebhaft. Preise steigend. Fische: Unverändert. Butter und Käse: Feine Marken lebhaft begehrt. Preise höher. Käse desgleichen. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft etwas lebhafter. Preise theilweise anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—62, IIa 47—52, IIIa 38—45, IVa 30—36, dänisches 35—43, **Kalbfleisch** Ia 50—56 M., IIa 38—46, Hammelfleisch Ia 47—52, IIa 35—45 **Schweinefleisch** 52—57 M., Bakonier 40—42 M., **Russisches** — M., **Serbisches** 44—46 M., Dänen 35—48.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 80—94 M., do. matt 78 bis 85 M., Zander 80—90 M., do. mittel —90 M., Barsche 50—60 M., Karpfen, große —102 M., do. mittelgr. 80—85 M., do. kleine 80 bis 85 M., Schleie 93—95 M., Bleie, —52 M., Aland, 50 bis 55 M., bunte Fische (Plötze) 33—46 M., Aale, große, —0,95 M., do. mittel —0,95 M., do. kleine 57—68 M., Plötzen 25—30 M., Karauschen 60—76 M., Roddow 50—55 M., Wels 30—36 M., Raape 30 bis 40 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock —16,80 M., do. 10—12 Ctm. —3,50 M., do. 10 Ctm. do. —1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—124 M., IIa do. 112—116 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 95—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo —,— M., do. blaue per 50 Kilogr. —3,00 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. —4,00 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 5,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50—0,75 M., Meerrettig per Schock 9 bis 16 M., Sellerie, junge p. Schock 1—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00—7,50 M., Radieschen p. Schock-Bd. bis 0,75 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 1,50—2,00 M., Blumenkohl per Stück —,— M., Gurken, hiesige p. Schock 4,00—5,00 M., do. Liegnitzer p. Schock 1,00—2,50 M., Schlangengurken p. Stück 0,15—0,20 M., Schoten p. ½ Kilogr. 0,20—0,26 M., Pfefferlinge per ½ Kilogr. 0,15—0,18 M., Bohnen 0,11—0,15 M., Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wirsingkohl per 50 Kilogr. 4,00—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4,00 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 2—3 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 5,00—6,50 M., Rosenkohl 0,25—0,30 M., Kürbis per ½ Kilogr. bis 7 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 10—12 Pf., hiesige 3—9 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf., Birnen, hiesige per ½ Kilo 4½ bis 5 Pf., Kochbirnen, 2½—3½ Pf., Kirschen p. ½ Kg. Saure 18 bis 20 Pf., Pflaumen, werdersche per ½ Kilogr. 4—5 Pf., diverse blaue 4—5 Pf., Johannisbeeren Werdersche p. ½ Kilogr. 8 Pf., Himbeeren p. ½ Kilogr. —40 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10—12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo italienische 30—40 Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige 30—35 Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 22—30 Pf., do. italienische 25—30 Pf. Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

** **Stettin,** 30. Aug. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 15° R., Barom. 760 Mm. Wind: SW.

Weizen flau, per 1000 Kilo loko alter 146—148 M., neuer 140—146 M., per August 146 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 146,5 M. bez., per Okt.-Novbr. 148,5 M. Br., per Nov.-Dez. 151—150,5 M. bez. — Roggen flau, per 1000 Kilo loko 120—124 M., per Aug. 125 M. nom., per Sept.-Okt. 125,5—125 M. bez., per Okt.-Nov. 128 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 130 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko neuer 146—154 M. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135—142 M., Märker 138—160 M. — Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 48,25 M. Br., per Sept.-Okt. 48,5 M. Br., per April-Mai 49 M. Br. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 23 Mk. bez., per August und August-Sept. 70er 31,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146 M., Roggen 125 M., Spiritus 70er 31,5 M. — Nichtamtlich: Petroleum loko 8,9 M. verz. bez. u. gef.

Landmarkt. Weizen 138—142 M., Roggen 120—124 M., Gerste 135—142 M., Hafer 148—155 M., Kartoffeln 60—63 M., Heu 3—4 M., Stroh 30—34 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 29. Aug. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18½—19 Mark. Lieferung 18½—19 Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 18¼—18¾ M., Lieferung 18¼—18¾ Mark, Superiorstärke 19 bis 19½ Mark, Superiormehl 19½—20½ Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 25½—26½ Mark. — Capillar-Syrup 44 B. prompt 23—24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23½—24½ M.

** **Leipzig,** 30. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,55 M., p. Sept. 3,57½ M., pr. Oktober 3,57½ M., p. Nov. 3,60 M., pr. Dezbr. 3,62½ M., per Januar 3,65 M., p. Februar 3,70 M., per März 3,70 M., per April 3,75 M., p. Mai 3,75 M., p. Juni — M., p. Juli —. — Umsatz 20 000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 29. bis 30. August, Mittags 12 Uhr.

Hermann Lange XIII. 36 3, Güter, Stettin-Bromberg. Friedrich Rammin I. 21 813, leer, Berlin-Bromberg. August Lehmberg I. 21 738, leer, Berlin-Schulitz. Wilhelm Prall VIII. 1400, leer, Berlin-Bromberg. Emil Koch I. 20 713, leer, Zantoch-Bromberg. Amandus Greiser VII. 1214, Baumwollensaatmehl, Danzig-Nakel. Franz Staskowski V. 817, Steinkohlen, Danzig-Labischin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 260, H. Bengsch-Bromberg für G. Schramm-Berlin mit 7 Schleusungen; Tour Nr. 261, C. Groch-Bromberg für Hase-Dratzig mit 25¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 262, Schröder u. Machatscheck-Bromberg für Jeremias-Posen; Tour Nr. 263, dieselben für Klempin-Hohensathen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 31. Aug. Zwischen der Schutztruppe und den Witboys fand am 10. Juli ein Gefecht statt, wobei die Witboys 5 Todte hatten. Auf der deutschen Seite wurden die Reiter Baumgarten und Grunberg-Hokh verwundet.

Paris, 31. Aug. Gestern hat in Bilbao eine Kundgebung stattgefunden. Die Gendarmerie schritt ein. Mehrere Personen wurden leicht verwundet. Madrider amtliche Depeschen konstatiren die vollständige Ruhe in San Sebastian. Aus den übrigen Provinzen wird nichts Neues gemeldet. Gerüchte über karlistische Bewegungen in Guadalajara sind unbegründet.

Bern, 31. Aug. Die Arbeiterpartei reichte heute der Bundeskanzlei 52 091 Unterschriften ein, welche die Einführung des Grundsatzes des Rechtes auf Arbeit in die Bundesverfassung verlangen, so daß darüber eine Volksabstimmung stattfinden muß.

Rotterdam, 31. Aug. In Folge der in verschiedenen Landestheilen aufgetretenen Cholera wird die Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktiengesellschaft ihren auswärtigen Agenten mittheilen, alle Zwischendecks-Passagiere müßten vor der Einschiffung auf eigene Kosten einer sechstägigen Beobachtung in dem Gesellschaftshospitale sich unterwerfen.

Newyork, 31. Aug. Es ist ein Receiver für die Nicaragua-Kanal-Gesellschaft ernannt worden.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Dr. Neuberts deutsches Gartenmagazin, Ill. Zeitschr. f. d. Gesammt-Interessen des Gartenbaues 1893. Heft 11. Ein Blatt für Gärtner, Blumen- und Pflanzenfreunde. München, M. Schorß Verlag. Das soeben ausgegebene Heft dieser beliebten und verbreiteten Gartenzeitschrift enthält u. A. folgende besonders hervorzuhebende Aufsätze: Ueber die Kultur der Correen von Heydt; Was ist beim Einkauf von Pflanzen zu beachten? von A. Traulsen; Vogelschutz—Pflanzenschutz von Dr. Schilling; ꝛc. ꝛc. Außer einer Reihe interessanter Beschreibungen von Neuzüchtungen und Einführungen bringt dieses Heft zwei sehr gelungene Abbildungen von Heliconia illustris und Selaginella usta.

Börse zu Posen.

Posen, 31. August. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,60, (70er) 32,90. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 32,90.

Posen, 31. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch. **Spiritus** geschäftsl. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 32,9[illegible].

Börsen-Telegramme.

Berlin, 31. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 30			Not. v. 30
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	153 —	150 75	70er loko ohne Faß	34 80	34 —
do. Okt.-Nov.	155 —	152 75	70er August	33 10	32 40
			70er August-Sept.	33 10	32 40
Roggen höher			70er Sept.-Okt.	33 10	32 40
do. Sept.-Okt.	132 25	130 25	70er Okt.-Nov.	33 20	32 60
do. Okt.-Nov.	135 —	132 50	70er Nov.-Dez.	33 20	32 70
Rüböl befestigend			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. August	48 60	48 50	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	48 60	48 3[illegible]	do. August	169 —	168 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. 50er —,000 Ltr.

Berlin, 31 August **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 30
Weizen pr. Sept.-Okt.		152 50	151 50
do.	Okt.-Nov.	154 50	153 50
Roggen pr. Sept.-Okt.		132 50	131 —
do.	Okt.-Nov.	135 —	133 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 30
do.	70er loko	34 80	34 20
do.	70er August	33 10	32 50
do.	70er Aug.-Sept	33 10	32 50
do.	70er Sept.-Okt.	33 10	32 50
do.	70er Okt.-Nov.	33 10	32 60
do.	70er Nov.-Dez.	33 20	32 70
do.	50er loko	— —	— —

		Not. v. 30			Not. v. 30
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 30	85 30	Poln. 5% Pfdbrf.	65 75	65 60
Konsolid. 4% Anl.	107 —	107 —	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 50	63 20
do. 3½% "	100 —	99 90	Ungar. 4% Goldr.	94 30	94 30
Pos. 4% Pfandbrf.	102 70	102 60	do. 4% Kronenr.	90 20	89 90
Pos. 3½% do.	96 70	96 70	Oestr. Kred.-Akt.	201 —	200 10
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 90	Lombarden	42 30	42 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 60	95 60	Disk.-Kommandit	170 50	169 50
Oesterr. Banknoten	162 10	161 85			
do. Silberrente	92 —	91 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	211 60	211 —	fest		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 —	101 —			

Ostpr. Südb. E.S.A.	69 30	69 —	Schwarzkopf	— —	221 50
Mainz Ludwighfdt.	105 50	105 90	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 60	56 10
Marienb. Mlaw. dto	69 25	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	135 75	135 10
Griechisch 4% Goldr.	29 50	28 —	Inowrazl. Steinsalz	35 60	35 50
Italienische Rente	85 40	85 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	55 70	55 90	It. Mittelm. E. St. A.	94 40	94 20
Russ 4% konsAnl 1880	98 75	98 50	Schweizer Zentr.	112 90	112 10
do. zw. Orient. Anl.	66 50	65 90	Warsch. Wiener	207 25	206 10
Rum. 4% Anl. 1880	80 8	80 30	Berl. Handelsgesell.	130 —	129 —
Serbische R. 1885.	74 10	74 —	Deutsche Bank-Akt.	151 50	149 90
Türk. 1% konf. Anl.	23 15	23 20	Königs- u. Laurah.	100 6	99 50
Diskonto-Komman.	170 40	170 —	Bochumer Gußstahl	120 25	119 40
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 201 —, Diskonto-Kommandit 170 50, Russische Noten 211 25.

Stettin, 31 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 30			Not. v. 30
Weizen still			**Spiritus** fest		
do. August	146 —	146 —	per 70 M. Abg.	33 50	33 —
do. Sept.-Okt	146 —	146 50	" Aug.-Sept. "	32 —	32 50
Roggen fester			" Sept.-Okt. "	32 —	31 50
do. August	125 —	125 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	125 50	125 —	do. per loko	8 75	8 75
Rüböl unveränd.					
do. August	48 20	48 20			
do. Sept.-Okt.	48 70	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 30. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet.	771	NNW	1	bedeckt	14
Aberdeen	765	WNW	4	bedeckt	14
Christiansund	756	W	8	bedeckt	10
Kopenhagen	754	NW	3	bedeckt	14
Stockholm.	750	NW	4	wolkenlos	9
Haparanda	752	NO	2	wolkig	6
Petersburg	750	W	1	heiter	6
Moskau	749	NW	4	bedeckt	6
Cork Queenst.	770	N	2	heiter	13
Cherbourg.	766	NO	6	bedeckt	17
Helder	766	NW	5	bedeckt	19
Sylt	760	NNW	5	wolkig	14
Hamburg	760	NW	5	halb bedeckt	15
Swinemünde	756	W	4	wolkig	15
Neufahrw.	752	W	4	wolkig ¹)	16
Memel	748	NW	4	bedeckt ²)	15
Paris	764	NO	2	wolkenlos	11
Münster	763	W	2	bedeckt	15
Karlsruhe.	764	NO	3	wolkenlos	12
Wiesbaden	761	N	1	wolkig	12
München	763	NO	1	wolkenlos	11
Chemnitz	762	WSW	3	bedeckt ³)	10
Berlin	758	W	3	Regen ⁴)	14
Wien	762	still		wolkenlos	10
Breslau	760	W	2	bedeckt	12
Ile d'Aix	760	NO	4	bedeckt	15
Nizza	759	still		wolkig	18
Triest	761	still		halb bedeckt	22

¹) Nachts starker Thau. ²) Nachts Regen. ³) Nebel. ⁴) Früh Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Südschweden, an der Westseite eines über Westrußland liegenden Depressionsgebietes hat sich eine Theildepression ausgebildet, welche in Wechselwirkung mit dem barometrischen Maximum westlich von Irland, starke Böen aus Nordwest an der westdeutschen Küste hervorruft. Auf Rügen und auch an der pommerschen Küste wehen stellenweise stürmische westliche und nordwestliche Winde. Im Binnenlande dauert die schwache Luftbewegung fort. In Deutschland ist das Wetter andauernd kühl, im Norden trübe mit Regenfällen, im Süden heiter und trocken. Königsberg meldet 25 mm Regen. Eine wesentliche Aenderung des Wetters ist demnächst noch nicht wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.